

# Modell „Ben Schwarz“: Grüne nominieren SPD-Mann

Weichenstellung für Schwanstettener Bürgermeisterwahl 2026 – Markus Rupprecht als gemeinsamer Kandidat

Von Richard Auer

**Schwanstetten** – Wenn im kommenden Jahr in der Markt-gemeinde Schwanstetten ein neuer Bürgermeister gewählt werden wird, dann setzen SPD und Grüne auf einen gemeinsamen Kandidaten: Markus Rupprecht von den Sozialdemokraten. Der Grünen-Ortsverband hat das bei einer außerordentlichen Mitglieder-versammlung einstimmig beschlossen und Rupprecht offiziell nominiert.

Grünen-Vorstandsmitglied und Fraktionssprecher Mario Engelhardt sagte auf Anfrage, seine Partei habe sich auf den gemeinsamen Kandidaten verständigt, „weil wir in etwa gleiche Interessen für die Schwanstettener Bürgerinnen und Bürger erkannt haben und es dadurch Sinn macht, nicht mit zwei Kandidaten in die Wahl zu gehen, sondern die Kräfte zu bündeln“. Der Ortsverband von Bündnis 90/Die

Grünen sei mit seinen aktuell 18 Mitgliedern stark aufgestellt und „sehr positiv gestimmt“, sagte Engelhardt. Über eine eigenständige Bewerbung meint er: „Wir hätten mit Sicherheit jemanden bekommen, das hätten wir bestimmt geschafft.“ Die Nominierung des SPD-Kandidaten, der Ende März von den Sozialdemokraten auf den Schild gehoben wurde, sei deswegen „eine sehr bewusste politische Entscheidung, die wir auch als solche im Ortsverein vertreten haben.“

Und er selbst, Mario Engelhardt? Er habe frühzeitig gesagt, für seine Lebensplanung sei das „nicht der richtige Weg“, aber im Ortsverband und als Fraktionssprecher im Marktgemeinderat werde er selbstverständlich sehr gerne weiterarbeiten.

Das umso lieber, da die Stimmung im Marktgemeinderat gut, die Arbeit konstruktiv sei. Der amtierende Bürger-



**Nominierung bei den Grünen** – mit SPD-Präsenz: Petra Engelhardt, Markus Rupprecht, Petra Ilgenfritz, Mario Engelhardt, Jobst-Bernd Krebs und Wolfgang Scharpf (von links). Foto: Grüne

meister Robert Pfann (SPD) tritt nach drei Amtszeiten im kommenden Jahr nicht mehr zur Wahl an. „Der hat das recht gut gemacht“, sagt der Grünen-Sprecher, der ohnehin nicht mit den Sozialdemokraten fremdelt. Das Schwanstettener Modell eines SPD-Kandidaten, der von den Grünen

gleichfalls nominiert wird, ist für Engelhardt auch aus seiner Erfahrung aus dem letzten Landrats-Wahlkampf gut bekannt: SPD-Mann Ben Schwarz war da auch der Kandidat der Grünen, und Engelhardt gehörte zu Schwarz' Wahlkampf-Team: „Das war sehr harmonisch, das ist her-

vorragend.“ Ein Modell auch für Schwanstetten.

Der gemeinsame Kandidat Markus Rupprecht ist 47 Jahre alt, stammt aus Schwanstetten und ist in der Gemeinde tief verwurzelt. Er ist Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz Logistik-Center Nürnberg mit über 350 Mitarbeitenden. Politisch engagiert er sich bereits seit vielen Jahren in der SPD – unter anderem als Marktgemeinderatsmitglied, dem Gremium gehört er seit 2020 an.

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Jobst-Bernd Krebs zeigte sich auf Anfrage hochzufrieden über die Kombi-Lösung. „Das freut uns natürlich sehr.“ Überraschung sei das freilich keine. „Wir haben frühzeitig mit den Grünen gesprochen, und man arbeitet schon seit Jahren zusammen.“ So sei der stellvertretende Bürgermeister, der Grüne Wolfgang Scharpf, seinerzeit auch bei der Wahl von der SPD unterstützt worden. **HK**